

Königl. Archivar. Düsseldorf, Druck und Verlag von P. Voß u. Comp. 1888. —

Le sculpteur français Pierre Étienne Monnot, citoyen de Besançon, auteur du „Marmorbad“ de Cassel. Notice sur sa vie et ses ouvrages 1659—1733 par Auguste Castan, correspondant de l'institut de France (Académie des inscriptions et belles-lettres). Avec une copie: Diane et la nymphe Calisto, l'un des huit principes aux bas-reliefs du „Marmorbad“ de Cassel.

Es ist interessant, zu sehen, wie hier die Namen des französischen und des deutschen Verlagsbuchhändlers friedlich neben einander stehen.

Briefkasten.

X. Kassel. Sie haben unsern Wink verstanden und das gereicht uns zur Genugthuung. Ihre Verabschiedung als Abonnent des „Hessenland“ hat uns auch keineswegs in dem Maße erschüttert, wie Ihr Selbstgefühl anzunehmen scheint; langjähriges redaktionelles Schaffen erzieht zu stoischem Gleichmüthe und wir hoffen, das „f. g.“ „Hessenland“ wird auch ohne Ihr Gönnerthum seinen Weg machen. Werken Sie sich übrigens: schulmeisternde Anmaßlichkeit imponirt uns nicht, am wenigsten, wenn ihre Träger sich unterfangen, Dinge zu beurtheilen, die ihrem Verständnisse entrückt sind. Immer und gern freundlichem Rathe zugänglich, werden wir allezeit aufdringliche Belehrung, zumal wenn sie sich in so formlose Formen kleidet, in die gebührenden Schranken zurückweisen. Ne sutor ultra crepidam.

Y. Kassel. Sie sind mit Ihrer Vermuthung im Irrthum; der Meinungsaustausch bezieht sich auf etwas ganz Anderes. Warum nennen Sie übrigens nicht Ihren Namen?

Dr. F. M. Gießen. Schönsten Dank! Eines der beiden Gedichte wird benutzt.

S. L. Trier. Es würde uns freuen, wenn wir bald wieder etwas von Ihnen hörten.

R. Wolfshagen. Sie haben Recht. Während das „Hessenland“ ankündigte, daß es 1 1/2 Bogen stark erscheine, sind von den 25 Nummern (die Probenummer eingerechnet) des verf. Jahrgangs nur 5 in der Stärke von 1 1/2 Bogen herausgekommen; 19 Nummern waren zwei Bogen, eine (Nr. 2) 3 Bogen stark.

Berichtigungen.

In dem Artikel „Ein Fürst des Friedens“ in der Nummer 24 vom 15. December v. J., S. 347, 2. Spalte, Z. 21 von oben, ist in Folge eines Druckfehlers der Todestag des Landgrafen Ludwig des Friedsamern unrichtig angegeben. Statt 13. Januar 1458 muß es daselbst heißen: 17. Januar.

S. 358 der vorigen Nummer Z. 3 der ersten Strophe des Gedichtes auf die Forstleiche ist statt „unter“ zu lesen: „über“.

Es ist eine so erhebliche Anzahl von Bestellungen auf

Einbanddecken

für das „Hessenland“ eingelaufen, daß deren Herstellung gesichert ist. Im Interesse solcher Leser, welche die früheren Ankündigungen übersehen haben sollten, haben wir die Anfertigung noch um einige Tage hinausgeschoben und erklären uns bereit, **Bestellungen bis zum 10. Januar 1888 einschließlch** anzunehmen.

Später einlaufende Meldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Wir wiederholen, daß die Einbanddecken einfach und geschmackvoll hergestellt werden und bei postfreier Zustellung im Inlande **eine Mark** kosten. Bestellungen sind unverzüglich durch Postkarten vorzunehmen.

Verlag und Redaction des
„Hessenlandes“.

Prima Rauchtabake.

Als besonders fein und mild empfehle ich

Kronen-Portorico à Pfd. M. 1,50

Barinas-Blätter à „ „ 1,25

Gustav Wilhelmi,
Wilhelmsstraße 11.

Etwaige Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der einzelnen Nummern des „Hessenlandes“ bitten wir bei der Redaction, Jordanstraße 15, oder in der Friedr. Scheel'schen Buchdruckerei, Schloßplatz 4, anzumelden, damit alsbald Abhilfe erfolgen kann. Auch ersuchen wir die geehrten Abonnenten, uns von etwaigem Wohnungswechsel möglichst bald Kenntniß zu geben, damit eine Unterbrechung in der Zustellung unserer Zeitschrift vermieden wird.

Inhalt der Nummer 1 des „Hessenlandes“: „Zum neuen Jahre“, Gedicht von Wilhelm Bennede; „Die Kirche der heiligen Elisabeth zu Marburg“, von W. Bücking; „Ueber die angeblich nach Amerika verkauften Hessen“, von Carl Preßer; „Wie ich Soldat wurde“, (Kleines aus großer Zeit); „Das Kloster in Nordshausen“, Gedicht von Karl Fink; „Chromatische Epigramme“ von Gustav Kastropp; „Aus alter und neuer Zeit“, „Aus Heimath und Fremde“; Hessische Bücherschau; Briefkasten; Anzeigen.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger F. Zwenger in Kassel. — Druck von Friedr. Scheel in Kassel.